

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	8
Einführung – oder Warum dieses Buch auch von Rechtshändern handelt .....	10
<b>Kapitel 1: Persönlichkeitsstruktur und typische Verhal- tensweisen bei der jeweiligen motorischen Gehirnhemisphärendominanz .....</b>	<b>13</b>
<b>Kapitel 2: Strategisches und taktisches Denken und Handeln .....</b>	<b>16</b>
2.1 Zur Strategie .....	16
• Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen .....	16
• Der Zauberbaum, Sibirisches Märchen von Dr. Ivo-Kurt Cizek .....	18
• Wie die Leute Aljoscha sahen .....	28
2.2 Zur Taktik .....	34
• Aljoscha und die graue Wölfin .....	37
<b>Kapitel 3: Der stille Genießer – der Linkshänder und sein Verhältnis zu Gruppen .....</b>	<b>47</b>
3.1 „... was die Gruppe will, ist meiner Tochter ziemlich wurscht“ .....	47
• Schlußfolgerungen .....	60
• Pädagogische Konsequenzen .....	62
3.2 „Wenn ich allein bin, fällt mir schnell die Decke auf den Kopf“ .....	63
• Selbsterfundene, imaginäre Begleiter vieler linkshändiger Kinder .....	68
• Aljoscha und Mischa, der nicht schlafen wollte .....	72
<b>Kapitel 4: Der Linkshänder – sein Verhältnis zur Kunst und zu seiner alltäglichen Umgebung .....</b>	<b>84</b>
4.1 Allgemeine Überlegungen und Gedanken .....	84
• Pädagogische Relevanz .....	87

4.2	Sind Linkshänder kreativ und phantasievoll? .....	89
	• Der neugierige Omul .....	99
4.3	Zeitmanagement ist nicht unbedingt Sache des Linkshänders .	115
	• Sinn und Unsinn des Zeitmanagements .....	115
4.4	Komplexität im Denken .....	118
4.4.1	Das Erfassen von Gesamtzusammenhängen .....	118
4.4.2	Kann das Erlernen der Muttersprache auch als ein Erfassen eines komplexen Gesamtzusammenhangs begriffen werden? ..	127
4.5	Neigung zum Dogmatismus .....	131
	• Der Linkshänder als Regisseur und der Rechtshänder als Kameramann .....	132
4.6	„Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“ – Diskontinuität und Kontinuität im Handlungsablauf .....	136
	• Die verzögerte Trauer bei Linkshändern .....	139
	• Pjoter, der Uhu .....	142
	• Aljoscha und der mürrische Tiger .....	147
4.7	„Mein linkshändiger Sohn ist asozial“ .....	162
4.8	Zusammenfassende Überlegungen .....	163

<b>Kapitel 5: Sensibilität und Hilfsbereitschaft und deren Verbindung zur Händigkeit</b> .....	165
• Zusammenfassung und pädagogische Relevanz .....	173
• Die verliebte Hirschkuh .....	179

<b>Kapitel 6: Interaktionen zwischen Links- und Rechtshändern</b> .....	190
6.1 Partnerschaften .....	190
6.1.1 Allgemeines zu Partnerschaften zwischen Links- und Rechtshändern .....	190
6.1.2 Allgemeines zu Partnerschaften zwischen Rechtshändern .....	191
6.1.3 Allgemeines zu Partnerschaften zwischen Linkshändern .....	191
6.2 Problembereiche in Partnerschaften zwischen Links- und Rechtshändern .....	195
6.3 Aus dem Krisenmanagement: Wenn der Partner fremdgeht ...	201
6.4 Katastrophen in Partnerschaften zwischen Links- und Rechtshändern .....	203
6.5 Unterschiedliche Denkansätze bei Rechts- und Linkshändern .	219
6.5.1 Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern mit unterschiedlicher Händigkeit .....	219

6.5.2	Das Aufeinanderprallen unterschiedlicher Denkformen .....	222
6.5.3	Die Chance des Denkens in Gesamtzusammenhängen .....	222
6.5.4	Linkshänder in exponierter Stellung – ein Lächeln kostet nichts .....	223
<b>Kapitel 7: Führungsstil von Links- und Rechtshändern ..</b>		<b>227</b>
7.1	Ist der ideale Unternehmer Links- oder Rechtshänder? .....	227
	• Aljoscha und der geizige Dachs .....	248
7.1.2	Manipuliert durch die Angst vor der Manipulation .....	260
7.1.3	Parabel von dem Ausgleich zwischen einem links- und einem rechtshändigen Menschen in der Wüste .....	273
7.2	Viele große Feldherren waren Linkshänder .....	274
7.3	„Der Linkshänder hat die Seele eines Elefanten“ .....	279
7.4	Verdrängen, verzeihen, vergessen – wozu? .....	288
7.5	Könnte Sigmund Freud tatsächlich Linkshänder gewesen sein? .....	290
7.6	Schlußüberlegungen .....	291
Epilog .....		306
<b>Anhang: Rechts- und linkshemisphärisches Denken – zwei gängige Begriffe in der heutigen Pädagogik und Psychologie .....</b>		<b>309</b>
Übereinstimmung und Diskrepanz zu den hier vorgestellten Überlegungen .....		309
1	Abriß der Forschungsentwicklung und deren Ergebnisse .....	309
2	Umsetzung der wissenschaftlichen Ergebnisse in die Praxis – Management, Pädagogik, Kunsterziehung (Zeichnen und Klavierspielen) .....	313
3	Belletristik .....	317
4	Umsetzung in die Psychologie .....	317
5	Übereinstimmungen und Diskrepanzen .....	318
6	Anliegen dieser Arbeit .....	319
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>322</b>
<b>Verzeichnis der Berichte und Fälle .....</b>		<b>324</b>
<b>Bild- und Textnachweis .....</b>		<b>324</b>
<b>Adresse .....</b>		<b>324</b>
<b>Register .....</b>		<b>325</b>